

Die Maus, die brüllte ;

Eine Unterweisung von Ihrer Eminenz Mindrolling Jetsün Khandro Rinpoche

[15. Mai 2015 um 13:31](#)

Die Maus, die brüllte



Diese spontane Belehrung gab Jetsün Khandro Rinpoche einigen Praktizierenden 2006, nachdem auf dem Land von Mindrolling Lotus Garden beim Mähen eine Maus getötet wurde.

<http://www.khandrorinpoche.org/teachings/print/the-mouse-that-roared/>

Heute Morgen ist eine kleine Maus – vermutlich mehr als diese eine – von einem Traktor überfahren worden. Bitte nehmt diese Mäuse heute mit in eure Gebete, genauso wie alle anderen sichtbaren und unsichtbaren Tiere, die wir so oft versehentlich, unbeabsichtigt, mit unseren vielzähligen Maschinen töten.

Nur jene, die wir sehen können, berühren unser Herz so sehr aber wenn wir die unsichtbare Anzahl von Lebewesen sehen könnten, die auf unserem Land umkommen, wären wir umso mehr berührt. Zündet also ein paar Butterlampen an, die ihr ihnen allen widmet und behaltet sie in euren Gebeten.

Über Karma kontemplieren

Dies ist eine gute Möglichkeit über Karma zu kontemplieren und die unglaubliche Machtlosigkeit die wir über unsere Handlungen haben. Nichtsdestotrotz, wenn jede Handlung lehrreich ist, dann fangen wir an zu verstehen, wie wichtig die Befreiung (Erleuchtung) in einem Leben ist.

Offen gesagt, ist es unmöglich in diesem Raum der zyklischen Existenz namens “Samsara” zu sein und fühlenden Wesen keinen Schaden zuzufügen – ganz egal, wie vorsichtig wir sind oder wie ethisch unser Verhalten ist. Es ist unmöglich, nicht zu töten: Gehen tötet, Essen tötet, Atmen tötet, genauso wie die Funktionen des menschlichen Körpers, der selbst, wenn er sich nicht bewegt, fühlenden Wesen großen Schaden zufügt. Das bringt uns zu dem zurück was der Buddha gesagt hat: Jenseits der absoluten Verwirklichung und der Befreiung von den Grundursachen von Samsara, können wir niemals nur Glück und die Ursachen von Glück für andere fühlende Wesen geben, ohne ihnen Schaden zuzufügen.

Das zu verstehen wird euch helfen zu verstehen, was für eine ungeheure Menge an Leiden es in dieser Welt gibt. Es wird euch auch helfen zu verstehen, wie wichtig es ist die Wurzel der Unwissenheit zu durchschneiden: diese Ursachen, oder Umstände, die ständig auf unsere Gewohnheitsmuster zurückzuführen sind.

Wie auch immer, wie können nicht immer nur negative Handlungen hervorheben. Die Kraft der tugendhaften Handlungen muss auch berücksichtigt werden. Alles was wir tun – auch wenn es aus den Wurzelgiften (http://de.wikipedia.org/wiki/Drei_Geistesgifte) herrührt – kann in einen Verdienst verwandelt werden.

Alle Handlungen in Verdienst verwandeln

Der Tod dieser Maus könnte auch positiv betrachtet werden. Dieser Tod kann zu einem Verständnis von Geburt, Wiedergeburt und Leiden führen. Er könnte zu einem Verständnis unserer Unfähigkeit, anderen fühlenden Wesen wirklich zu helfen, führen. Er könnte zu einem Verständnis darüber führen, in was für einem unkontrollierbaren Zustand wir leben. Wenn wir es nicht einmal vermeiden können, eine Maus zu töten, wo ist dann die Basis auf die das Ego Bezug nehmen kann? Und wie kann das Ego so stolz drauf sein, sich einzubilden, es hätte alles unter Kontrolle? Dieser Tod könnte dazu führen, dass wir verstehen wie ausgesetzt wir den Irrungen und der Arroganz des Egos sind – sowie seinen Ursachen, Zuständen und der Ungezügtheit eines ungezähmten Geistes.

Für die Maus selbst ist ihr Tod vielleicht ja eine gute Sache. Vielleicht ist es ihre erste Begegnung mit dem Dharma. Diese Maus hätte auf dem Nachbargrundstück geboren werden können, oder in der Stadt, oder auf der anderen Straßenseite. Stattdessen ist sie einfach genau an diesem Fleck geboren, mit den Ursachen und Umständen die dazu führten, dass sie die Grundlage für einen Dharma-Diskurs wurde, der es über hundert Leuten ermöglicht Karma besser zu verstehen. Das ist eine Menge karmische Erfüllung.

Vielleicht war diese Maus ein Bodhisattva, der für diese spezielle Aktivität geboren worden ist. Man weiß ja nie. Es hätte der Buddha sein können, der in diesem Feld saß – und wegen dem wir hier über Karma sprechen. Welchen größeren Verdienst könnte ein Wesen ansammeln, als das sein Tod die Grundlage dafür ist, dass hundert Praktizierende Karma verstehen und einen Moment authentischen Mitgefühls empfinden?

Man weiß ja nie....

Werden jene von uns, die mit einer menschlichen Geburt beschenkt wurden, jemals wieder eine Gelegenheit haben die Ursache dafür zu sein, dass hundert Menschen Mitgefühl und Großzügigkeit entwickeln? Man weiß es nicht.

Es gibt eine Geschichte, die Patrul Rinpoche in 'Die Worte meines vollendeten Lehrers' über ein Schwein erzählt, welches grade aus dem Matsch kommt und um eine große Stupa rennt.

Während sein matschiger Körper sich gegen die Stupa reibt, hat es versehentlich einen Riss in der Mauer versiegelt. Damit, so heißt es, hat es den Samen für seine Befreiung und den Beginn seiner Reise zur Erleuchtung gelegt. Also vielleicht ist die Maus ja in einer besseren Situation als wir? Man weiß es nicht.

Wir können die widrigen Umstände dieses fühlenden Wesens abschätzen, den Schmerz und den Verlust des Lebens – aber es ist etwas vergleichsweise Kleines das aufgegeben wird, wenn es dazu führt eine kostbare menschliche Geburt zu erlangen. Oder nicht?

(Anmerkung: Die menschliche Geburt wird im Buddhismus als kostbar betrachtet, da Wesen, die als Menschen geboren werden, einzigartige Möglichkeiten haben, sich aus dem Kreislauf der zyklischen Existenz zu befreien.)

Schließlich, gleichgültig wie lange diese Maus wohl gelebt hat, er oder sie wäre nicht in der Lage gewesen die Weisheit über das Unterscheidungsvermögen zu erlangen. Mäuse sind sehr süß und niedlich, aber sie können nicht unterscheiden zwischen dem was es zu kultivieren und dem was es aufzugeben gilt.

Dieses Leben wurde frühzeitig beendet aber es hat die großartige Qualität sich mit einem Pfad zu verbinden, welcher wirklich in einer kostbaren menschlichen Geburt resultiert. So wird Entwicklung gemacht.

Das ist es, wie wir alle uns entwickelt haben. Wie oft sind wir als Maus oder irgendwelche anderen fühlenden Wesen geboren worden? Jetzt, wo wir durch so viele Höhepunkte und so viele Tiefpunkte gegangen sind, sind wir in diesem Stadium angekommen. Und in diesem Moment haben wir die Wahl: Wird unser Leben besser sein als das einer Maus oder nicht?

Vielleicht sitzen wir in Meditation, rezitieren unsere Wunschgebete und Widmungen für den Verdienst der Maus; vielleicht wünschen wir ihr eine Reise in ein gutes und wertvolles Leben und wertvolle und gute Umstände für eine Geburt im menschlichen Bereich. Aber wenn wir uns nicht unserem eigenen Karma und unserer Handlungen bewusst sind, dann sind wir vermutlich schlechter dran als diese Maus. In unserem nächsten Leben, sind wir vielleicht am empfangenden Ende der Gebete der Maus. Das ist auch möglich.

Wie man es auch immer betrachtet, eines ist sicher: Wenn du Karma verstehst und die Macht von Karma, im Guten wie im Schlechten, dann hast du keine Grundlage mehr um irgendeine Arroganz oder irgendein Ego zu verteidigen – dieses Ego ist so unbedeutend, klein und nicht mal wirklich da.

Das Schlechte beginnt und endet mit dir; auch das Gute beginnt und endet mit dir.

Wir müssen das Große und Ganze sehen. Großen Kummer zu empfinden, wenn fühlende Wesen getötet werden ist sehr gut. Wir müssen aufrichtiges Mitgefühl und Traurigkeit für fühlende Wesen besitzen. Auf der anderen Seite – neben Traurigkeit – gibt es nicht viel, was wir tun können. In Traurigkeit schwelgen ist unnötig, weil es zu nichts führt. Wenn wir in Traurigkeit erstarren und unfähig sind sie loszulassen, dann ist das Ego sehr befriedigt mit unserem Festhalten. Und das ist überhaupt nicht hilfreich.

Wir sollten uns fragen, “Was ist möglich? Wie können wir wirklich etwas das so schmerzhaft oder traurig ist in etwas Positives verändern?” Wir können es mit den Augen von Buddha-Aktivität betrachten.

Dreifache Buddha-Aktivität

Die Aktivität der Buddhas ist dreifach: Weisheit, Mitgefühl und geschickte Mittel bzw. Methode. Jeder Umstand kann in den Bodhi-Pfad (Weg des Bodhisattva) transformiert werden, indem man diese drei anwendet: Was ist die Weisheit hiervon? Was ist der Aspekt des Mitgefühls? Wie kann ich es geschickt nutzen und transformieren?

Das einzige geschickte Mittel ist der Upaya, der aus Weisheit, Erkennen und einem mitfühlenden Herz erwächst, das sicher geht, dass unsere Wahrnehmung auf dem richtigen Weg ist. Er ist das Mittel, welches sofort jede Abneigung, jedes Unglück oder negative Umstände in etwas Gutes verwandeln kann. Das ist etwas für das es sich lohnt zu sterben und irgendwie auch (unabsichtlich) getötet zu haben.

Natürlich ist nichts “wert”, dafür zu töten. Was ich sage ist, dass – zum Beispiel – wenn man eine versehentliche Tat begangen hat, kann man etwas in Gedenken an das getötete Wesen tun. Aber anstelle von Gedenkbänken (in Parks), Statuen oder Gärten die Menschen bauen, könntet ihr etwas Tugendhaftes und Stetiges für dieses Karma tun. Das es sein Leben dafür gegeben hat, wird diesem fühlenden Wesen - und allen die mit ihm verbunden sind – dann enormen Nutzen bringen.

Wenn ihr getötet habt, könnt ihr (so) sofort einen Samen pflanzen, damit dieses genommene Leben eine fortdauernde Verwirklichung findet, von dem viel Leute über viele Generationen hinweg profitieren können.

Wenn ihr Tiere seht, die auf der Straße umgekommen sind, könnt ihr sagen: “Mögest du schnell in einem höheren Bereich wiedergeboren werden.” Ihr werdet das vermutlich oft, bei nur einer Fahrt, sagen müssen. Aber es ist wichtig das für die Tiere auf der Straße oder im Schlachthaus zu tun.

In Indien sind die Schlachthäuser sehr offen, da kann man sehen, wie die Tiere getötet werden. Das kann schrecklich sein. Normalerweise wollen wir uns die Körper nicht ansehen oder ganz direkt dieses Blutvergießen und die Traurigkeit betrachten. Aber ihr solltet genau hinsehen, damit ihr seht, dass Tod nichts Schönes ist. Es ist wichtig, dass dies einen Samen in eurem Geist setzt.

Das bedeutet nicht, dass du dein Auto anhalten solltest, aussteigen und den Körper stupsen solltest um all das Grauen zu sehen. Dieses fühlende Wesen nur zu sehen wird bei dir Karma schaffen und diese karmische Verbindung wird zu einer Brücke zwischen euch. Dann hat jeder Wunsch den du generierst, wirklich einen Pfad um darauf zugehen.

Dieser Pfad, oder diese Brücke, der euch mit den fühlenden Wesen verbindet ist aus euren Emotionen und Gedanken geformt. Das Gute an Gefühlen ist, dass diese karmischen Gewohnheitsmuster mit dem greifenden Geist verbunden sind. Und durch das Greifen nach diesem besonderen Augenblick, macht eurer Greifen zur Ursache für die Transformation

dieses Moments. Greifen wird so zum einem karmischen Samen, der deine Bestrebungen mit diesem Wesen verbindet. Das ist wichtig.

Deshalb fragen wir, wenn jemand stirbt, nach etwas mit dem wir uns verbinden können: einem Namen, ein Bild, dem Geburts- oder Todestag, die Position des Kopfes oder dem Ort. Dann kann sich ein Bild im Geist formen, welches uns mit dem Augenblick verbindet. Das wird zur Verbindung, oder Brücke, damit die Wunschgebete und Widmungen wirken können. Und das ist sehr gut.

In der Buddhistischen Tradition, müssen Mantren unsere Bestrebungen begleiten: OM MANI PADME HUM, oder OM VAJRASATTVA AH, oder das 100-Silben Vajrasattva-Mantra. Es ist nicht nur unser Bestreben allein, welches die Wunscherfüllung hervorbringt; es ist die Kraft unseres Seins. Es ist das Wissen und die Essenz in uns, welches unsere Wünsche erfüllt. Als gewöhnliche Wesen können wir natürlich nur hoffen; als Bodhisattvas, wenn wir etwas anstreben, haben unsere Wünsche eine größere Kraft und die Ergebnisse sind vielleicht mehr oder weniger rasch. Das ist hervorragend. Es ist besser als weinen.

Jeder widrige Umstand kann in etwas Gutes verwandelt werden. Nichts gegen negatives Karma zu tun gibt ihm Treibstoff. Wir tragen alle Verantwortung dafür. Wer, zum Beispiel, erweckt degenerierte Zeiten? Wir erwecken eine degenerierte Zeit. Wir sind nicht notwendigerweise die Verursacher aber ganz bestimmt unterstützen wir sie, wenn wir nichts dagegen tun. Wollen wir so ein negatives Karma? Ich denke nicht. Das wäre viel schwerwiegender als eine Maus zu töten. Das würde das Verstehen der absoluten Wahrheit für Generationen von Menschen töten.

Was könnt ihr gegen dieses Unverständnis tun? Wie könnt ihr aus der Weisheitsperspektive durch oder gegen so ein negatives Karma arbeiten?

Weisheit

Der Weisheitsaspekt erkennt falsch als falsch, unwahr als unwahr, unrein als unrein und untugendhaft als untugendhaft. Das ist der unterscheidende Aspekt der Weisheit. Das erkennend, muss die unterscheidende Weisheit sich in die Weisheit des Dharmata entwickeln. (<http://www.rigpawiki.org/index.php?title=Dharmata>)

Wenn sie nur unterscheidende Weisheit bleibt, werden wir vermutlich wieder diskursiv und schließlich kritisierend. Und Kritisieren, nochmal, pflanzt Samen bei allen, die unachtsam darauf eingehen. Auf diese Art werden viele fühlende Mutter-Wesen – ob mit ihrem Zutun oder nicht – in ein System gedrängt in dem sie ihren Anteil am Fließen von Karma haben.

Wenn ihr die Feinheiten hiervon versteht, könnt ihr vom Diskursiven Abstand nehmen. Ihr könnt, statt dessen, versuchen das Erkennen von "Falsch" in eine irgendwie höhere Qualität von Weisheit zu verwandeln, die Weisheit von Dharmata. Wie macht ihr das? Wie stabilisiert ihr das ohne in Kritiksucht stecken zu bleiben? Macht einfach weiter!

Die Weisheit der Unterscheidungsfähigkeit pflanzt den Samen der zweiten Qualität der Buddha-Aktivität: Mitgefühl.

Mitgefühl

Mitgefühl wird die Grundlage zur Festigung der Weisheit des Dharmata. Einfach gesagt, um Mitgefühl zu erzeugen realisierst du: “ Das ist die Kraft der Ignoranz. Es ist Ignoranz, die es den Wesen nicht ermöglicht die Einfachheit von Wahrheit zu verstehen, die Wahrheit der Dinge wie sie sein sollten (bzw. wie sie sind).”

Zu wissen, wie wichtig es ist Ignoranz zu überwinden, erzeugt eine gestärkte Motivation. Und um zu wissen, dass die Ignoranz von anderen und von einem selbst sich nicht unterscheiden, erkenne “wie schnell auch ich der Unwissenheit unterliege.”

Das richtet den Vorwurf auf die Unwissenheit – und wird so die Inspiration für geschickte Mittel.

Geschickte Mittel

Welche sind die Methoden, welche negativen Situationen abwenden, auflösen und transformieren oder verändern können? Ob es das große Ganze ist von dem wir hier sprechen oder ganz simple Umstände, was können wir geschickter Weise tun?

Fange damit an dich zu erinnern: ”Oh, ja. Mein Lehrer/ meine Lehrerin hat mir erzählt, dass alles eigentlich eine konzeptuelle Manifestation meines eigenen Geistes ist.”

Das ist es was du tun kannst und wie du beginnen kannst. Schuldzuweisungen oder Fehler in anderen zu suchen löst keine Probleme. Du bist es der/die sich einfach ändern und eigentlich transzendieren muss. Dann wirst du zu einem besseren menschlichen Wesen. Wenn du dem Geist gestattest mit Mitgefühl durchdrungen zu sein, wirst du vor allem ein Vorbild dafür sein, wie man die Integrität und Reinheit der Linie und der Lehren aufrechterhält. Das, an sich, ist der Schlüssel zur Befreiung aller fühlenden Wesen.